



# Aktiv werden statt meckern

Unter diesem Motto führt Christian Oucherif nicht nur sein Geschäft, sondern bringt auch als Landesinnungsmeister für Oberösterreich einiges weiter.

30

Für seine Einsatzbereitschaft, seinen Mut und sein Durchhaltevermögen ist Christian Oucherif schon seit Beginn seiner Berufstätigkeit bekannt. Bei Max Storm ging er durch eine harte, aber fruchtbare Lehrzeit. Als sich sein Lehrmeister in den Ruhestand begab, bot er dem damals erst 23-jährigen Gesellen die Übernahme des Geschäftes an. Der setzte alle Hebel in Bewegung, um so rasch wie möglich seinen Meisterbrief zu erlangen und wagte den Sprung ins kalte Wasser. „Ohne die wohlwollende Unterstützung der Innung wäre das damals nicht möglich gewesen, da ich das Unternehmen am 1. April 1984 übernehmen musste, aber erst am 4. Oktober die Meisterprüfung absolvieren konnte“, erzählt der heute 47-jährige Goldschmied.

## KAMPF DEM STILLEN DASEIN

Durch diese persönlichen Erfahrungen blieb ihm die Innung in sehr guter Erinnerung. Schon 2004 versuchte er im Fachverband neue Ideen durchzusetzen, worauf man ihn prompt zum Innungsmeister kooptierte und 2005 durch Wahl bestätigte. „Man darf nicht nur meckern, sondern muss selbst etwas

tun“, erklärt Oucherif, um nicht nur im eigenen Geschäft, sondern auch in der gesamten Branche etwas zu bewegen. „Der Stellenwert der Goldschmiede gegenüber dem markendominierten Handel ist leider auf allen Ebenen sehr gering und muss dringend gefestigt werden. Wer heute noch dem klassischen Goldschmiedehandwerk nachgeht, wird medial so gut wie nie erwähnt. Ich möchte die Öffentlichkeit mehr auf den künstlerischen Wert und die handwerkliche Faszination unserer Arbeit aufmerksam machen.“ Mit gemeinsamen Werbemaßnahmen und Kooperations-Ausstellungen mit anderen Lifestyle- oder Luxusgüterbereichen soll auch der Beruf des Goldschmieds wieder mehr Beachtung finden, um neue Kunden zu gewinnen – kein leichtes Unterfangen, da manche Branchenmitglieder nicht allzu innovations- und investitionsbereit sind.

## NACHWUCHS GEFRAGT

Christian Oucherif sieht auch bei der Lehrlingsausbildung dringenden Handlungsbedarf: „Das Interesse vonseiten der jungen Leute ist eigentlich sehr groß, nur die Zukunftsperspektiven

sind denkbar schlecht. Aufgrund der geringen Jobaussichten entscheiden sich immer weniger Teenager für unseren Beruf. Einerseits haben die Fachschulen volle Klassen und müssen sogar Aufnahmeprüfungen abhalten, andererseits gibt es zu wenige Lehrplätze. Die Blum-Förderung ist zwar ein Schritt in die richtige Richtung, trotzdem sind in unserer Branche die wenigsten Unternehmer bereit, eine Ausbildungsstelle zu schaffen.“ Das hat wohl mehrere Gründe: Goldschmiede waren immer schon Einzelkämpfer, und es gibt seit jeher nur wenig größere Betriebe. Dazu kommt die Verantwortung: Wer einen Lehrling ausbildet, hat weniger Freiheiten in der Arbeitszeiteinteilung, muss täglich pünktlich im Betrieb sein und zusätzliche Zeit für die Ausbildung aufwenden. Christian Oucherif hat pro Jahr rund fünfzehn Anfragen von potenziellen Lehrlingen. Natürlich geht er mit gutem Beispiel voran und nimmt in Kürze wieder einen auf.

## LINZER SCHMUCKELDORADO

Dass ihm sein Beruf Freude bereitet, spürt man nicht nur im persönlichen



Perfekte Arbeitsatmosphäre im Geschäft wie am Werkisch. Auch darin liegt der Schlüssel zum geschäftlichen Erfolg des engagierten Goldschmieds.

Gespräch – seine Begeisterung für Schmuckdesign spiegelt sich auch im Ambiente seines Geschäftes wider, das er vor zweieinhalb Jahren anlässlich des Umzuges innerhalb der Stockhofstraße von Hausnummer 11 auf 7 in Eigenregie neu gestaltete: modern, geradlinig, akzentuiert. Der Verkaufsraum mit kleiner Werkbank im Erdgeschoß misst 55 Quadratmeter. Im 1. Stock befinden sich auf zusätzlichen 65 m<sup>2</sup> die Werkstatt und Nebenräume. Als klassischer Goldschmied fertigt Oucherif seine Kreationen vorwiegend in Gold und Platin. Neben Reparaturen, Fasser- und Auftragsarbeiten für Juweliere konzentriert sich das vierköpfige Team in erster Linie auf die Erfüllung individueller Kundenwünsche. Die offene Werkstatt ermöglicht die optimale Einbindung des Kunden in die Entstehung des Schmuckstückes. Christian Oucherif legt spätestens bei der Finalisierung selbst Hand an jedes Stück. „Schließlich kommen meine Kunden ja deshalb zu mir.“ Als fruchtbares Geschäftsfeld hat sich die Umarbeitung alter Juwelen zu zeitgemäßen Schmuckstücken entwickelt. Die persönliche Erinnerung und der individuelle Wert eines aus der Mode gekommenen Erbstückes oder Geschenkes bleiben erhalten und der Besitzer hat nach der Umgestaltung auch wieder Freude am Tragen. Besonders wichtig ist Oucherif auch die Transparenz in der Preisgestaltung: „Dann gibt es keine Überraschungen. Jeder kann selbst vergleichen, und es gibt kaum Preisdiskussionen. Natürlich haben wir hier den Vorteil der zweiten Lage. Eine Geschäftsadresse in Top-Lage muss sich aufgrund der höheren Fixkosten verständlicherweise in den Preisen niederschlagen. Wir können glücklicherweise individuelles Schmuckdesign Made in Austria zu moderaten Preisen anbieten.“

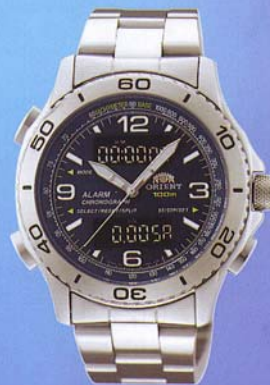
## Orient – Qualität setzt sich durch

Die bekannte Marke Orient erfreut sich immer beliebter Nachfrage. Sehr gute Qualität, Robustheit absolute Zuverlässigkeit, keine Reklamationen kombiniert mit Fashion Design in der stärksten Preislage von € 75,- bis 300,- ist im Fachhandel immer mehr gefragt. Genau in diesem Segment ist die Marke Orient jahrzehntelang etabliert.

**Die Zusammenarbeit der Firmen Pollmann und Losert** ist im Einzelhandel sehr positiv aufgenommen worden. Bereits auf der Pretiosa Diamonds gratulierten viele Kunden zu diesem Schritt, um am österreichischen Markt besser zu bestehen.

**Der Eigenimport von Wecker** ist mit Orient ein wichtiger Bestandteil von Pollmann. Hier ist es möglich, bewährte Qualität zu günstigen Preisen anzubieten, wie z.B. Leisegang oder Wecker mit Leuchtzahlen ab 12,- Euro.

Pollmann – ihr verlässlicher Fachhandelspartner seit 1888



Art-38010



Art-42256

**pollmann**

**Kontakt:**

Raabserstraße 1  
A-3822 Karlstein/Thaya  
Tel. +43 (0) 2844 22 31 36

Fax +43 (0) 2844 700 01 36  
office-uhren@pollmann.at  
www.pollmann.at